



Verband der Deutschen Lederindustrie e.V.



Milchindustrie-Verband e.V.



Verband der Fleischwirtschaft e.V.



Wirtschaftsverband Häute/Leder e.V.



Deutscher Bauernverband

Deutscher Bauernverband e.V.



Deutscher Raiffeisenverband e.V.

Parlamentarische Staatssekretärin
bei der Bundesministerin für
Wirtschaft und Energie

per E-Mail an:

Parlamentarischer Staatssekretär
bei der Bundesministerin für
Wirtschaft und Energie

per E-Mail an:

- cc. *Parlamentarische Staatssekretärin*
- cc. *Parlamentarische Staatssekretäre (BMUKN)*
- cc. *Parlamentarische Staatssekretäre*

31. Oktober 2025

EUDR: Kommissionsvorschlag untragbar – Zeit für echte Überarbeitung schaffen

Sehr geehrte Frau Parlamentarische Staatssekretärin,
sehr geehrter Herr Parlamentarischer Staatssekretär,

Deutschland ist frei von Entwaldung. Diese Tatsache wird durch starke nationale und föderale Waldschutzgesetze gewährleistet. Ein zusätzlicher Nachweis belastet Landwirte und Unternehmen mit erheblichem Verwaltungsaufwand, ohne die Wirksamkeit der Verordnung zu erhöhen.

Der aktuelle Vorschlag der EU-Kommission zur vermeintlichen Vereinfachung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) ist unzureichend und verschärft die Lage für den deutschen Rindersektor kurz vor dem geplanten Anwendungsbeginn erheblich.

Die vorgesehene Verschiebung ausschließlich für Klein- und Kleinstunternehmen schafft keine Entlastung: In der Praxis bedeutet das mehr Unsicherheit, unklare Zuständigkeiten und weiteren Verwaltungsaufwand, da IT-Systeme und Schnittstellen zwischen den Lieferkettenakteuren angepasst werden müssen.

Wir brauchen daher eine echte Verschiebung des EUDR-Anwendungsbeginns um mindestens ein Jahr für alle Unternehmen. Nur so kann die Verordnung praxisgerecht vereinfacht, eine Null-Risiko-Variante etabliert und der bürokratische Aufwand reduziert werden. Das führt zu einer besseren Effizienz des Gesetzes und stärkt den vorhandenen Waldschutz in den Mitgliedstaaten.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie trägt die zentrale Verantwortung für den Schutz der deutschen Wirtschaft und der Wettbewerbsfähigkeit. Wir bitten das Ministerium daher, sich mit Nachdruck und in Abstimmung mit anderen Ministerien für die Einführung der Null-Risiko-Variante sowie für die Verschiebung der EUDR für alle Unternehmen einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Hauptgeschäftsführer

Verband der Fleischwirtschaft e. V.

Geschäftsführer

Verband der Deutschen Lederindustrie e.V.

Hauptgeschäftsführer

Milchindustrie-Verband e.V.

Geschäftsführer

Wirtschaftsverband Häute/Leder e. V.

Generalsekretärin

Deutscher Bauernverband e.V.

Geschäftsführer

Deutscher Raiffeisenverband e.V.